

QR-Code an Stele

Ein kleines Quadrat zu Körnes Geschichte

KÖRNE Für Smartphone-Besitzer gibt's ab sofort an der Stele am Eingang zum Körner Park eine Neuerung, mit deren Hilfe sie sich kulturell und geschichtlich über den Ortsteil am Hellweg informieren können: einen QR-Code. Wir erklären, was sich dahinter verbirgt.



Heike Kollakowski befestigt die Plakette mit dem QR-Code an der Stele im Herzen Körnes. Foto: Hüscher

Hinter dem [QR-Code](#) stecken die Dortmunder Unternehmen zehn23 – Studio für Gestaltung – und die Geschichtsmanufaktur, die auf diese Weise das Kulturgut der Stadt erfahrbar machen möchten.

Einrichtung kostet 990 Euro

Die beiden Historikerinnen Heike Kollakowski und Katharina Hüscher haben die Körner Infos aus wissenschaftlichen Büchern zusammengetragen. Inspiriert von dem Pilotprojekt am Grab von Henriette Davidis auf dem Ostfriedhof gab das Stadtbezirksmarketing Innenstadt-Ost das neue Medium für Körne in Auftrag.

990 Euro kostet die Einrichtung eines solchen QR-Code-Standortes. Will der Kunde Sonderwünsche, wird es teurer.

Über den Code an der Körner Stele ist einiges zur Körner Geschichte und speziell zum Leppinghof (auch Schultenhof genannt) zu erfahren.



Die Erinnerung 2.0

QR-Codes bieten virtuelle Informationen auf Friedhöfen

Nur ein paar Tastendrucke entfernt von einer Erinnerungshomepage: Drei Frauen aus Dortmund wollen Erinnerungen virtuell machen. Durch QR-Codes an Gräbern sollen die Friedhofsbesucher per Smartphone mehr Informationen über die Verstorbenen erhalten können. [mehr...](#)

Beim Körner Kultur- und Kunstverein trifft die Initiative auf offene Türen. So können die Mitglieder sich vorstellen, demnächst auch den Skulpturenpark via QR-Code erlebbar zu machen.

AUTOR



Andreas Schröter

Redaktion Dortmund

Twitter

[» alle Artikel von Andreas Schröter](#)

ZUM ARTIKEL

Erstellt: 22. Mai 2014, 17:41 Uhr

Aktualisiert: 22. Mai 2014, 17:43 Uhr

Orte: [Körne](#)